

VORAUSS-BRIEFING für die Field-Target-DM 2017

1. Der Parcours besteht aus 25 Lanes mit 50 zu beschießenden Zielen. Letztere sind für die Klassen 1 und 2 blau und für die Klassen 3 bis 5 schwarz gefärbt. An den Feuerlinien informieren Schilder zusätzlich über die zu beschießenden Ziele. Jeweils vier Lanes pro Parcours müssen in vorgegebener Schießposition absolviert werden und sind entsprechend gekennzeichnet. Es wird nach dem FieldTarget-Regelwerk des Bundes Deutscher Sportschützen geschossen.
2. Die Ziele werden in numerischer Reihenfolge beschossen, wie in der Scorecard vorgegeben. Pro Ziel ist ein Zeitlimit von 1 Minute vorgegeben. Die Zeitnahme beginnt, wenn das Okular des Zielfernrohrs am Auge des Schützen ist. Mit dem Zeitablauf endet die Wertung. Die Timer befinden sich an den Feuerlinien, werden dort bedient und belassen. Die Füße des Schützen dürfen die Bodenmarkierung der Feuerlinie nicht berühren, die Mündung der Waffe muss jedoch diese in Zielrichtung überragen.
3. Das Signal zum Feuer einstellen ist 1 Pfeifsignal. Die Waffen müssen sofort entladen oder in den Boden sicher abgefeuert werden. Das „Feuer-frei“-Signal ist ein doppeltes Pfeifsignal. Waffen dürfen nur an den Feuerlinien ungesichert sein; in allen anderen Bereichen im Abstand von 4 m an den Lanes und der Einschießrange müssen sie ungeladen sein und ein optisches Sicherheitssignal tragen oder in einem Gewehrkofter/-futteral transportiert werden. In allen anderen Bereichen der gesamten Range müssen sich die Waffen in einem Behältnis befinden. Verstöße gegen die Sicherheitsbestimmungen führen zur Disqualifikation. Im Falle einer Zielfehlfunktion dürfen nach dem Sicherheitssignal nur herbeigerufene Range-Officers und -Marshals die Feuerlinie zur Kontrolle oder Reparatur überschreiten.
4. Der Schießbetrieb ist bis auf eine Ausnahme wetterunabhängig: nur bei Gewitter muss unterbrochen werden. Verlässt ein Schütze lediglich wegen Regens den Parcours, scheidet er aus.
5. Die Waffenkontrolle erfolgt auf dem Parcours zwischen zwei festgelegten Lanes. Getestet wird mit einem Standarddiabolo mit dem bei Klasse 1 und 2 Gewehren die Eo von 16,3 Joule und bei Klasse 3 bis 5 Gewehren von 7,5 Joule nicht überschritten werden darf. **So steht es im Regelwerk und bei letzteren kommen waffenrechtliche Gesichtspunkte hinzu.** Bei höheren Werten ist in den Klassen 1 und 2 eine weitere Teilnahme nur ohne offizielle Wertung möglich. Zusätzliche Waffenkontrollen können stichprobenartig während des gesamten Wettbewerbs durchgeführt werden. In nicht von einem Range Officer zu klärenden Fragen muss der Range-Director oder sein Stellvertreter informiert werden.
6. Alkoholische und andere berauschende Getränke sowie Drogen jeder Art sind auf der gesamten Range verboten.